



GEDANKEN FÜR TRAUERFEIERN FÜR LEHRPERSONEN

1

Elisabeth Ziegler-Duregger

info@ziegler-duregger.com

www.trostindertrauer.net

Facebook: Trost in der Trauer

Inhalt

Wir Menschen lehren mit Worten	2
Wie können wir Lehrer für den Himmel auf Erden werden.....	3
Wir kommen als Schüler in diese Welt.....	4
Lehrer wirken weiter	5

Wir Menschen lehren mit Worten

Wenn wir Menschen anderen etwas beibringen wollen,
dann verwenden wir Worte, Bücher, Bilder.

Wenn Gott uns etwas lehren will
verwendet er u.a. Sterne, Blumen, Wolken, Berge, Meere
und den Gesang der Vögel.

Wir lernen Unendlichkeit durch die Weite des Universums

Wir lernen die den Wert des Kleinsten durch die Wirkung von Sandkörnern.

Wir lernen das Leben weiterzugeben
und immer wieder über das Wunder von Henne und Ei zu staunen.

Wir lernen von ihm großzügig zu sein und in Fülle zu denken,
wenn wir einen Samen pflanzen und in den Früchten
unfassbar viele neue Samen finden.

Gott lehrt uns jeden Tag aufs Neue
was es heißt Schöpfer zu sein,
und er will, dass wir es gut lernen,
weil es noch so viel zu tun gibt.

Zu erfinden, zu verbessern, zu beginnen
und er lehrt uns die Geduld dazu,
denn die Neugierde hat er uns schon bei der Geburt
mit auf den Weg gegeben.

Und unsere Freude beim Lernen
ist seine Freude.

Wie können wir Lehrer für den Himmel auf Erden werden

In der Geschichte gab es viele Konzepte,
wie und was Lehrer unterrichten sollen.
Es gab harte Wege und liebevolle.
Wissen für die jeweilige Zeit
und das, was den Menschen wichtig und richtig erschien.
Aber wie könnten wir alle
Lehrer für den Himmel auf Erden werden.
Wie Kindern zeigen, wie man glücklich leben kann,
wie Jugendlichen entdecken helfen,
wie sie ihre ganz besonderen Talente dazu nutzen könnten,
ohne auf falsche Vorstellungen zu reagieren,
Wie können Erwachsene lernen,
was wirklich wichtig ist,
für sich selbst und für die Welt.
Die Bibel ist sicher ein Teil des Lehrplanes,
aber die Herzen der Menschen
sind die wichtigsten Voraussetzung für dieses Studienfach.
Der Himmel auf Erden ist lehrbar und lernbar,
Schritt für Schritt, Lebensjahr für Lebensjahr,
und das Zeugnis dafür stellt der Schöpfer selbst aus,
je nachdem, wie sehr wir seine Vorschläge nutzen.

Wir kommen als Schüler in diese Welt

Mit dem Tag unserer Geburt beginnen wir zu lernen.

Zuerst durch die Zärtlichkeit jener, die um uns sind.

Wenn wir als genug sind

lernen wir die Tatsachen des Geistes

Worte, Zahlen, Masse, die Namen für die Blumen,

und die Noten der Musik.

Wir lernen die Erfahrungen anderer Menschen

aus der Geschichte.

Langsam entdecken wir unsere ganz speziellen Talente.

Als Jugendliche lernen wir durch die Lektionen der Freundschaft

wer wir im Herzen sind.

Besonders in diesen Zeiten brauchen wir Menschen die uns begleiten,

deren Lebensbildern wir vertrauen können.

Wenn wir erwachsen sind,

lernen wir Verantwortung tragen und auf neue Art zu lieben.

Wir dürfen leben schenken und arbeiten

für uns und für die Welt.

Wenn wir älter werden lernen wir dann das wichtigste,

den Heimweg zu Gott.

Und wir brauchen das ganze Wissen des Lebens dazu.

das von der Zärtlichkeit und das von der Freundschaft

wir danken für die Schöpfung und uns tröstet die Musik

In den Himmel begleiten kann uns nur die Liebe,

die wir während des Lebens verschenkt haben.

Lehrer wirken weiter

Ab dem ersten Atemzug in unserem Leben beginnen wir zu lernen,
zuerst von den Eltern und anderen Verwandten.

Wir lernen für den Kopf und für die Hände, um etwas zu können
und wir lernen für das Herz, was uns glücklich macht.

Wenn wir in die Schule kommen, erkennen wir,
dass das Wissen, das es zu entdecken gibt,
unendlich ist, wie das Universum.

Lehrer begleiten uns ein Stück weit auf diesem Weg,
sie schaffen die Basis,
damit wir dann allein immer weiter auf die Suche gehen können.

Sie öffnen Horizonte, legen Werkzeuge in unseren Geist
indem sie uns für etwas „begeistern“.

Mit nur 26 Buchstaben, zusammengesetzt in unendlichen Variationen
können wir unsere Welt im Außen und im Innen beschreiben.

Können sie so festhalten über Zeit und Raum hinaus.

Mit nur 10 Ziffern zum Rechnen,
haben wir Menschen den Mond erreicht

All das wäre ohne jene Menschen nicht möglich,
die uns gelehrt haben, wie wir sie nutzen können.

Daher wirken Lehrer mit ihrer Arbeit
in unserem Leben bis zum allerletzten Tag.

Und wir sollten es ihnen danken,
bis zu ihrem letzten Tag.